

Christoph Drösser beantwortet Fragen des Alltags

War „Made in Germany“ eine Idee der Engländer?

Angeblich wurde die Kennzeichnung „Made in Germany“ in England vorgeschrieben, um Großbritannien vor den qualitativ minderwertig eingestuften deutschen Industrieprodukten zu schützen. Stimmt das?



Produkte mit Kennzeichnungen wie „Made in Germany“ oder „Made in Austria/Hungary“ versehen werden.

Am Anfang galt das Zeichen noch als Makel und wurde teilweise sehr verschämt an den jeweiligen Produkten angebracht. So wird erzählt, dass ein deutscher Hersteller von Nähmaschinen den „Made in Germany“-Schriftzug an der Unterseite des Fußtrittes anbrachte, sodass man die schwere Maschine erst auf den Kopf stellen musste, um ihn zu lesen. Erst im Lauf der Jahre wurde aus der Diskriminierung ein Qualitätsmerkmal und „Made in Germany“ zu einem Synonym für „deutsche Wertarbeit“.

Deutschland war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sozusagen der ferne Osten Großbritanniens: Die Löhne waren niedriger, die Arbeitszeiten länger, und man kuferte Produkte der alteingesessenen Industrienation England ab. Die britischen Fabrikanten fühlten sich in der Folge zunehmend bedroht durch billigere und – wie sie meinten – minderwertige Produkte aus Deutschland.

Im Jahr 1887 schließlich hatte das Parlament die Nase voll und beschloss, sich gegen die Konkurrenz aus dem deutschen Billiglohndland zu wehren: Der sogenannte „Merchandise Marks Act“ wurde beschlossen, und fortan mussten im Ausland hergestellte



mühevoll Arbeit	Fluss durch Augsburg	Rundfunk-sprecher	Abk.: Cent	Fang-netz	bieg-same Rute	Mess-geräte justieren	Männer-namen	schöpfe-rischer Mensch	Borstent-ier, Bache	engl. Anrede und Titel	Sprung-gerät	römische Göttin der Jagd
nordd. einjäh-riges Fohlen					falscher Weg		mental, spiri-tuell		frühere ital. Währungs-einheit			Bewohner der Zuckerrohr-insel
Zeichen für Casium		6	dt. Auto-renn-fahrer			3	Kurort in Schlesw.-Holstein		Spül-wasser (nieder-dt.)			
				7	Auf-schnitt auf Brot		Bier-sorte (Kurz-wort)			ugs.: dürrig, schlecht		
Glücks-fall	undeut-lich reden		Fest der Ehe-schlie-ßung	8	Wulst, Wölbung der Haut				weibl. Witz-figur: Klein ...	nieder-dt.: Schilf, Röhricht		mund-artl.: Schote, Hülse
stark in seinen Bann ziehen					naut. Ge-schwin-digkeits-maß	Nadel-loch	Wirt-schafts-wissen-schaftler		ein Erdteil			
Fehler-meldung des PC (engl.)	Unter-arm-knochen		Stadt im Kreis Unna		2				Insel Grie-chen-lands	Hast		
hängen-der Schmuck						Schutz-patron der Gastwirte	nieder-dt.: Häusler				5	
Abk.: Bank-leitzahl		12	Abk.: Konto			kesses Mäd-chen			span. Mehr-zahl-artikel			
neg. gela-den. Ele-mentar-teilchen							1	span. Artikel				
						Haupt-schlag-ader						
Bank-rott	Teil des Platten-spielers							Zeichen für Arsen				

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

K	R	E	I	S	S	A	N	A	G	E	L	B	H	I	N	E	R	A	B
U	N	T	A	T	D	R	O	S	E	R	B	O	T	E	R	F	R	A	N
Z	E	R	B	U	R	E	I	S	E	N	A	L	L	E	I	E	M	S	T
G	U	A	T	R	E	I	S	E	N	A	L	L	E	I	E	M	S	T	
P	I	A	N	I	S	T	I	N	M	D	A	X	E	G	O	N	O	M	E
L	E	N	G	S	E	C	R	A	S	D	O	L	L	A	R	T			
U	N	G	A	L	A	N	T	O	O	E	L	E	R						
D	E	L	E	R	E	M	E	L	E	R									
K	R	U	E	M	E	L	E	R											
A	N	S	M	A	R	I	A	H											

Bananensplit (1-12)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Einsendeschluss ist jeweils der 15. des Erscheinungsmonats.
Das Lösungswort zum Gewinnen wertvoller Buchpreise bitte einsenden an: SoVD-Bundesgeschäftsstelle, Stichwort: Kreuzworträtsel, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail an: kreuzwortraetsel@sovd.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben!

Die Gewinner/-innen vom August

Kreuzworträtsel

Manfred Springer, 30952 Ronnenberg; Maria Maier-Gerbers, 26169 Friesoythe; Rainer Prokopez, 70199 Stuttgart-Heslach.

Sudoku

Horst Uckert, 06749 Bitterfeld; Hans und Dagmar Kröhnert, 32257 Bünde; Kaethe Rosenkranz, 25575 Beringstedt.

Buchtipps

Heidrun Isolt, 24340 Eckernförde; August Peter Fürst, 88279 Amtzell; Brigitta Schürmann, 44625 Herne; Horst Neutzler, 58454 Witten; Dora Schulz, 31008 Elze.

Die Namen der Gewinner/-innen werden in der SoVD-Zeitung und im Internet veröffentlicht.

Das SoVD-Sudoku

Variante: LEICHT

5						9	3	6
	○		6		2			
3				5	7			4
7	6	3		○				1
2		4		6		5		9
	5					6	7	3
	3		4	9				7
			3		1	○		
4	2	5						1

Auflösung des Vormonats

9	7	4	8	3	1	6	5	2
1	5	8	2	6	7	3	9	4
6	2	3	5	9	4	1	8	7
5	4	1	9	7	8	2	3	6
7	6	2	3	1	5	9	4	8
8	3	9	4	2	6	5	7	1
2	8	5	6	4	9	7	1	3
4	1	6	7	5	3	8	2	9
3	9	7	1	8	2	4	6	5

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Variante: MITTEL

7	9			○		8	6	
2			9		8			
3	1					2		
5			1			4		
	○		8	5	7			
		9			4			2
		5				○	4	3
			3		1			5
	3	1					2	8

Auflösung des Vormonats

3	1	2	6	5	8	9	4	7
6	8	7	3	4	9	2	1	5
4	5	9	2	1	7	8	3	6
9	6	5	1	7	4	3	8	2
7	3	1	8	2	6	5	9	4
8	2	4	9	3	5	6	7	1
5	7	3	4	9	2	1	6	8
2	9	8	7	6	1	4	5	3
1	4	6	5	8	3	7	2	9

Um eines von 3 Büchern zu gewinnen, senden Sie eine Postkarte mit den gesuchten, eingekreisten Zahlen (in der Reihenfolge von oben nach unten) an: SoVD-Bundesgeschäftsstelle, Stichwort: SoVD-Sudoku, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail an: sudoku@sovd.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben! Einsendeschluss ist jeweils der 15. des Erscheinungsmonats.

Die Frage des Monats September

Im August lautete die Frage des Monats: „Die Preise für Öl und Gas steigen kontinuierlich an. Unterstützen Sie die Einführung von Sozialtarifen für Menschen mit geringem Einkommen?“ Von 146 Website-Besuchern haben bis Redaktionsschluss 51 Prozent mit Ja und 49 Prozent mit Nein gestimmt.

Die Frage des Monats September lautet: „Die Verbraucherschutz-zentrale in Schleswig-Holstein hat einen Datenschutz-Skandal aufgedeckt. Haben Sie selbst bereits negative Erfahrungen mit der Weitergabe Ihrer persönlichen Daten gemacht?“

Besuchen Sie zum Abstimmen die Homepage des Sozialverband Deutschland (www.sovd.de). Dort haben Sie auch die Möglichkeit, eine eigene Antwort zu formulieren bzw. Ihre abgegebene Meinung zu ergänzen. Die Redaktion wertet alle eingehenden Antworten aus und bemüht sich, diese – evtl. gekürzt – in ihre Berichterstattung einfließen zu lassen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung im Internet oder in der SoVD-Zeitung besteht jedoch nicht.

Kopfschmerzen als deutsche Volkskrankheit

Jeder Zehnte hat Migräne

Mehr als die Hälfte aller Menschen in Deutschland leidet regelmäßig unter Kopfschmerzen. Knapp 40 Prozent der Erwachsenen kämpfen immer wieder mit sogenannten Spannungskopfschmerzen, teilte das Forum Schmerz in Berlin mit. Weitere 10 Prozent der Männer und Frauen leiden unter Migräne. Besorgniserregend ist zudem die steigende Anzahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen. So kennt laut der Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft mehr als ein Drittel aller Teenager die Qual wiederkehrender Kopfschmerzen. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO fehlen wegen Migräne weltweit jeden Tag etwa 600 000 Menschen am Arbeitsplatz oder in der Schule. Die Fehlzeiten und der Verlust an Produktivität verursachen Kosten von 27 Milliarden Euro jährlich. Zur besseren Aufklärung über die verschiedenen Kopfschmerzformen organisieren Apotheken, Selbsthilfegruppen und das Deutsche Grüne Kreuz am 5. September den Deutschen Kopfschmerztag. *dpa*

Für Anzeigen oder Werbebeilagen ist diese Zeitung lediglich Werbeträger.
 Eine Empfehlung des SoVD für die vorgestellten Produkte ist damit nicht verbunden (Ausnahme: Eigenanzeigen des SoVD).

Internet (www.sovd.de); Geschichte des Sozialverband Deutschland / Sozialpolitik / Verbands-Dienstleistungen / Pressemeldungen / Wie werde ich Mitglied? E-Mail: contact@sovd.de

Impressum
 Die SoVD-Zeitung des Sozialverband Deutschland (SoVD) erscheint am 1. eines jeden Monats. Herausgeber: Bundesvorstand des Sozialverband Deutschland e. V. – ehemals Reichsbund, gegründet 1917 – Sitz: Berlin. – Redaktion: Matthias Sommer (verantwortlich), Veronica Sina, Joachim Baars; Grafik/Bildbearbeitung: Steffi Rose; Redaktionsassistentin: Roswitha Moldenhauer. Sitz: Stralauer Str. 63, 10179 Berlin (Berlin-Mitte, Rolandufer/Jannowitzbrücke), Tel.: 030 / 72 62 22-0, Fax: 030 / 72 62 22-145. Internet-Adresse: www.sovd.de. – E-Mail: redaktion@sovd.de. Die mit vollem Namen oder Verfasserzeichen veröffentlichten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Der Bezugspreis wird im Rahmen des Verbandsbeitrages erhoben. Anzeigenverwaltung: U. Struckmeyer, Postfach 1266, 27723 Worpswede, Tel.: 047 92 / 22 16, Fax: 047 92 / 35 30. Zurzeit gilt der Tarif Nr. 30 vom 1. 1. 2006. Verlag: Publikom Z Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel. Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel. Verbreitete Auflage, IVW, 2. Quartal 2008: 396 296 Exemplare.

